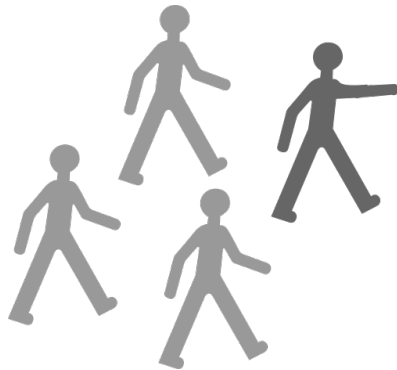


## 46 - Salbung, Gaben, Befähigung und Berufung



Mich hat Gott als Verkündiger, Apostel und Lehrer eingesetzt, um diese Botschaft bekannt zu machen. (2. Timotheus 1,11)

Wenn man von der Arbeit im Reich Gottes redet, stellt sich die Frage: braucht man eine göttliche Berufung? Welche Aktivitäten in der Gemeinde bedürfen eine göttliche Erlaubnis, welche nicht?

### Salbung, Gaben, Befähigung und Berufung

Lass uns ein bisschen ausholen und über das Wort „Salbung“ nachdenken. Im A.T. wurde Öl benutzt um Priestern, Könige und Propheten als Zeichen ihrer göttlichen Berufung zu salben. Das Öl der Salbung symbolisierte den Heiligen Geist, weil er noch nicht ausgegossen war. Heute bekommt den Heiligen Geist jeder der das geistliche Leben hat, deswegen entfällt die Salbung mit Öl.

Gemeindeleiter werden im NT durch Handauflegung in ihr Posten (Amt) eingesetzt. Handauflegung als Geste der Aussonderung und Beauftragung zum Dienst als Pastor, Ältester oder Diakon. Aber aufgepasst, die Handauflegung ist eine wichtige symbolische Geste, damit die Gemeinde die Person Respekt widmet. Apg 6,6; Hebr 6,1-2

Andererseits, werden im N.T. keine Menschen zu Posten (Ämter) mit Öl gesalbt, sondern mit dem Heiligen Geist. Die einzige Salbung mit Öl die im N.T. vorgeschrieben ist, ist die von Kranken. Jak 5,14

Die Salbung mit dem Heiligen Geist zeigt sich heute dadurch, dass neugeborene Christen eine „Begabung“ bekommen, die wir auch „Befähigung“, „Berufung“ oder „Aussendung“ nennen. Wir erkennen dies, z.B., im folgendem Vers:

»Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, den Armen frohe Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, zu heilen, die zerbrochenen Herzens sind, Gefangenen Befreiung zu verkünden und den Blinden, dass sie wieder sehend werden, Zerschlagene in Freiheit zu setzen, (Lukas 4,18)

Das Wort „Gabe“ bedeutet eine „Befähigung“. Gott befähigt niemandem nur aus Spaß, sondern eine Fähigkeit ist immer verbunden mit einer Aufgabe. Wenn jemand vom Heiligen Geist eine Gabe bekommt, dann ist es gleichzeitig eine „Berufung“.

Jede „Gabe“ ist eine „Auf“-Gabe

Der Ausdruck „geistliche Salbung“ ist nichts weiter als ein anderes Wort für „geistliche Gaben“ oder „geistliche Berufung“. Im NT gibt es geistliche Salbung für viele Aufgaben, z.B., in 2. Timotheus 1,11, erwähnt der Apostel Paulus, dass er in drei Bereichen eine Salbung bekommen hatte, zur Verkündigung (Prediger, Evangelist), Apostel (Missionar) und Bibellehrer.

Geist-erfüllte Christen werden vom Herrn begabt, etwas in sein Werk zu tun, sein Wort weiter zu geben, z.B., zum Evangelisten, zum Verkünder, zum Seelsorger, zum Bibellehrer oder zum Missionar. <sup>Eph 4,11</sup>

Deswegen, werden in diesem Kapitel die Wörter „Salbung“, „Gabe“, „Berufung“ und „Befähigung“ als Synonyme betrachtet.

## Salbung und Posten (Amt)

### Wir brauchen die Salbung

Es ist auch möglich, aus menschlicher Kraft zu dienen, durch die Talente, aber, wer sich vom Heiligen Geist gebrauchen lässt, durch die Gaben, hält länger durch. Die Berufung schenkt uns Freude in dem was wir tun, stärkt unsere Treue, Gottesfurcht, Bereitschaft zu dienen und leiden. Deswegen ist es wichtig, dass jede Führungskraft seiner Berufung erkennt und bewusst ist.

### Von der Berufung zum Amt

Gott beruft. Die Berufung, die Begabung, ist geistlich. Gott beruft (salbt, befähigt) zum Evangelisten, zum Verkünder (1Tm 2,7), zum Seelsorger, zum Bibellehrer, zum Missionar (Eph 4,11) und andere Aufgaben (Rö 12; 1Kor 12). Aus dieser Begabung ergibt sich – indirekt – die Kandidatur zu einen der drei Posten. Ich sage indirekt, weil im N.T. werden Diakone, Älteste und Pastoren (Aufseher), nicht direkt von Gott berufen, sondern zu diese drei Posten wird man von der Gemeinde oder andere Pastoren und Missionare gewählt, nach bestimmten feststellbare Merkmale. <sup>1.Timotheus 3,2.12</sup>

Wer einen Posten inne hat, soll vom Heiligen Geist geleitet sein, was aber die Tatsache nicht ändert, dass ein Posten „von außen“ auferlegt

wird. Diese Auferlegung ist eine Bestätigung von der „innerlichen“ Berufung und Salbung.

Dieses neutestamentliche System hilft, Konflikte zu meiden. Z.B., wenn es vielleicht eine göttliche Berufung zu einen Posten Gabe, dann würden Menschen zur Gemeindeleitung kommen, mit der Aussage: „Gott hat mich zum (Ältesten) berufen, ihr müsst mich jetzt wählen“. Die Gemeindeleiter könnten aber reagieren: „wir, aber, erkennen in dir die Befähigung nicht“. Deswegen ist wichtig, zwischen geistliche Begabung und menschliche Wahl zu trennen. Jede hat ihr Wirkungsbereich.

### Der Heilige Geist setzt Aufseher ein (Pastoren)

Die Tatsache, dass man zu Posten von Menschen gewählt wird, darf nicht den falschen Eindruck erwecken, dass dieser Prozess den Heiligen Geist ausschließt.

So habt nun Acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch zu Aufsehern gesetzt hat, um die Gemeinde Gottes zu hüten, die er durch sein eigenes Blut erworben hat! (Apg 20,28)

Hier erinnert Paulus den Leitern, dass der Heilige Geist sie eingesetzt hatte. Damit will er das Ernst ihrer Aufgabe betonen. Aber, wenn wir uns fragen, wie hat der Heilige Geist sie eingesetzt, dann geht es nicht um eine geistliche Begabung, sondern um die Tatsache, dass die Gemeinde sich vom Heiligen Geist leiten lässt, wenn sie Diakone wählt, dass die Pastoren sich vom Heiligen Geist leiten lassen, wenn sie Ältesten einsetzen.

Anders gesagt, Diakone, Älteste und Pastoren sind mit dem Heiligen Geist gesalbte Menschen, aber diese Salbung geschieht nicht bei der Einsegnung zum Amt, sondern im Moment der Geistestaufe, nach der Bekehrung.

### Zusammenspiel von Posten und Begabung

Geistliche Salbung ist die göttliche Kraft, in bestimmten geistlichen Bereiche zu agieren. Andererseits, verleiht menschliche Wahl die organisatorische Vollmacht in der Gemeinde zu agieren. Die geistliche Salbung wird durch die organisatorische Aspekt im „Rahmen“ gehalten, „Kanalisiert“, wie Paulus lehrt in 1. Korinther. Der Prophet soll auf seiner warten, bis er dran ist. Alle dürfen reden, aber „einer nach dem

anderen“. Geistliche Salbung zu haben autorisiert niemandem, die Autoritäten zu umgehen oder respektlos zu sein.

Lass und den Posten mit einen Rahmen vergleichen (der verleiht Struktur) und die geistliche Berufung ist wie das Bild (vermittelt die Botschaft). Stellen wir uns vor, wir hätten vier verschiedene Bilder (z.B., von einer Landschaft, ein Gebäude, einen Menschen und eine Blume), welche wir nach Wahl mit drei Arten Rahmen montieren sollen (Holz, Metall oder Kunststoff). Dann hätten wir 12 mögliche Bilder/Rahmen Kombinationen, z.B.: Holz/Landschaft, Holz/Gebäude, Holz/Mensch, Holz/Blume, Metall/Landschaft, u.s.w.

Lass uns dieses Prinzip auf die Kombination Amt-Berufung anwenden: Nehmen wir vier geistliche Berufungen („Bilder“): MISSIONAR, EVANGELIST, SEELSORGER und BIBELLEHRER und andererseits, die drei Ämter („Rahmen“): DIAKON, ÄLTESTE und PASTOR. Jeder Pastor, Älteste und Diakon hat gleichzeitig eine Salbung, was zu verschiedenste Konstellationen führt: Gemeindeglieder-Pastor, Evangelist-Pastor, Seelsorger-Pastor, Bibellehrer-Älteste, Evangelist-Älteste, Seelsorger-Älteste, Bibellehrer-Diakon, Evangelist-Diakon, u.s.w.

Einen Beispiel, wie Posten und Berufung zusammenspielen haben wir in Stephanus. Er wurde von der Gemeinde zum Diakon gewählt, und Gott hat ihn zum Evangelisten befähigt. <sup>Apg 6</sup>

### Ohne Amt? Kein Problem!

Auch Christen die keinen Posten besetzen, können eine Salbung (Gabe/Berufung) haben (was die Zahl der möglichen Konstellationen erweitert: Evangelist-Mitglied, Seelsorger-Mitglied, u.s.w).

### Unendliche Konstellationen

Diese Konstellationen werden noch einmal erweitert, wegen der Tatsache, dass einige Diener Gottes mehrere Gaben bekommen, wie z.B., Paulus, der ein „Verkünder-Lehrer-Missionar“ war. <sup>2Tim 1,11</sup>

Dazu kommen noch die Talente, was die Zahl der möglichen Kombinationen ins unendliche treibt. Wir merken, jeder Christ ist besonders und verschieden. Jeder hat seinen eigenen Weg. Kein Mensch gleicht den anderen. Gott macht keine Kopien. Wir sind keine Kopien! Halleluja! Jeder soll seine eigene Berufung nachgehen.

Talente und Gaben wollen entdeckt werden, anders als die Posten. Ein Posten kann man nicht „entdecken“, sondern man wird gewählt, wenn man reif ist. Entdecke deine Talente und Gaben und finde heraus, welche „Konstellation“ sich daraus bildet.

### Lücke füllen

Jede Gemeinde braucht mindestens ein Evangelist, ein Seelsorger und ein Bibellehrer, damit diese drei grundsätzlichen Bereiche der Gemeindegliederarbeit gedeckt werden: einladen, heilen und aufbauen (im bildlichen Sinn: säen, pflegen und gießen). <sup>1. Korinther 3,6</sup>

Wenn wir dies verstanden haben, sind wir in der Lage zu verstehen, warum Gemeinden manchmal in den Diensten Lücken haben. Z.B., wenn meine Gemeinde einen „Evangelist-Pastor“ hat, kann es vielleicht geschehen, dass die Bereiche Seelsorge und Lehre unterbesetzt sind. Ein Pastor hat nicht alle Gaben und deswegen müssen die Älteste und Diakone die Lücken füllen, damit alle notwendige Bereiche ausreichend gedeckt werden. Falls nicht, werden die Lücken dazu führen, dass „einseitige“ Gemeinden entstehen, die z.B., hauptsächlich Lehramt unterwegs sind, oder, andere, die hauptsächlich evangelistisch, wo aber andere Bereiche ungenügend bedient werden. Eine Gemeinde die nur lehrt aber nicht evangelisiert, ist wie ein Bauer der nur gießt, aber nicht sät. Evangelisation, Seelsorge und Bibellehre ergänzen sich, wie Zahnräder einer Uhr.

Welche „Gaben-Konstellation“ bildet sich in dir?

### Ausarbeitung

- 1) Nenne drei Wörter, die Synonyme von „geistliche Salbung“ sind.
- 2) Erkläre, warum Christen die keinen Posten besetzen, auch eine oder mehrere Gaben haben können.
- 3) Aus der Überschrift „Lücke füllen“, erkläre warum ist es notwendig, das Älteste und Diakone ihre Gaben ausüben.